



Die Taufkircher
Ausgabe Nr. 11/21 - Dezember 2021
Heimatpflege in Taufkirchen bei München

Leider keine Öffnung im Advent

STAAD WIRD'S ...
Ein herzliches Grüß Gott!
Im Lauf der Jahre wurden wir nahezu täglich mit den jeweils aktuellen Infektionszahlen belastet. Im Sommer freuen wir uns über eine gewisse Entspannung, aber bereits im Herbst beunruhigen uns neue Höchstzahlen.
Und jetzt beginnt schon die Vorweihnachtszeit. Gerade angesichts der versprochenen Entwicklungen tut es doch gut, sich aller Traditionen und Bräuche zu erinnern und diese wiederzubeleben.
Gemeinsam Plätzchen backen, Stockbrot basteln, sich Weihnachtsgeschichten vorlesen, bei einer Tasse Tee das Jahr Revue passieren lassen und gemeinsam Weihnachtslieder singen.
All das gibt uns doch auch Heimat. Und es wird staad in uns und um uns.
Ihren allen wünsche ich eine besinnliche Adventszeit, im wahren Wortsinne frohe Weihnachten und von ganzem Herzen ein gesundes neues Jahr!
Mit herzlichen Grüßen
Ihr
Michael Müller

Museumsöffnung im neuen Jahr
Museum im Wolfschneiderhof

Das Museum ist am folgenden Sonntagen, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

2022	Januar	13. Feb.	13. März	10. April	15. Mai	12. Juni
	Heim-Öffnung					
	18. Juli	August	11. Sept.	9. Okt.	13. Nov.	11. Dez.
		Leben-Öffnung				



Heimat im Gespräch

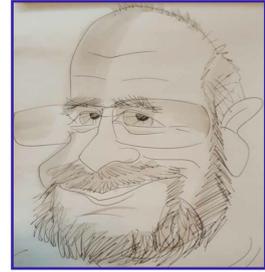


Heimutpflegeaktion

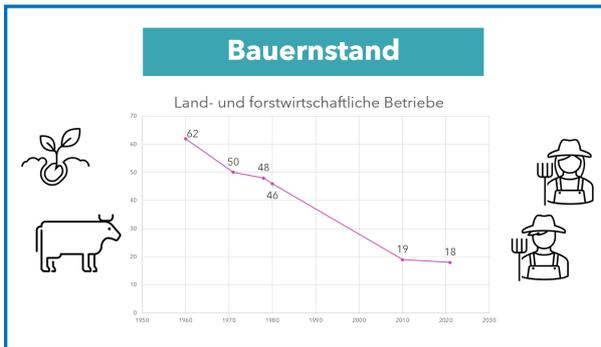
Was macht der Gemeindeheimatpfleger eigentlich so?

Michael Müller ist seit Januar 2020 von der Gemeinde Taufkirchen als ehrenamtlicher Heimatpfleger bestellt.

Hier einige aktuelle **Beispiele** von den vielgestaltigen **Aktivitäten** der örtlichen **Heimatpflege**:



Vorträge in der Volkshochschule



- ◆ regelmäßige Vorträge über die Ortsgeschichte
- ◆ präsent und/oder online
- ◆ mit historischem Bildmaterial und Erinnerungen von Zeitzeugen
- ◆ z.B. zur ENTWICKLUNG VOM BAUERNDORF ZUR VORSTADT-GEMEINDE
- ◆ oder über den „neuen“ ORTSTEIL AM WALD



Was macht der Gemeindeheimatpfleger eigentlich so?

Gesprächsreihe

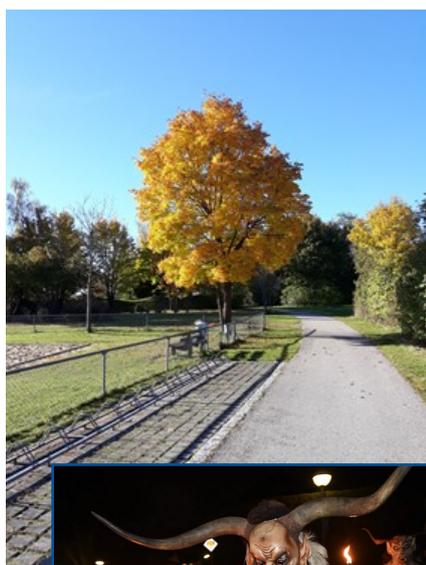
Heimat im Gespräch



Tradition bewahrt Heimat



- ◆ GESPRÄCHSREIHE in der VOLKSHOCHSCHULE
- ◆ AKTIVE BÜRGER im Gespräch über HEIMAT
- ◆ WAS IST FÜR UNS EIGENTLICH HEIMAT?
- ◆ präsent und/oder online



Was macht der Gemeindeheimatpfleger eigentlich so?

Digitales Mitteilungsblatt

Die Taufkircher Flächennutzungsplan

Fortsetzung

- Grundlage: § 5 Abs. 1 S. 1 Baugesetzbuch (BauGB)
- Ziel: nachhaltige und ganzheitliche Planungsentwürfe
- Umfang: erstreckt sich über gesamtes Gemeindegebiet
- Inhalt: Grundzüge der beabsichtigten bodenpolitischen Entwicklung der Gemeinde
- Darstellung: Freiflächen und Baugebiete
- Orientierung: hinsichtlich Spielraum gewähren für die konkrete bauliche Ausgestaltung in der Bauleitplanung
- Wirkung: nicht nach außen, lediglich gemeindent
- Wichtig: durch Flächennutzungsplan wird kein Bauort geschaffen
- Bebauungspläne müssen aus Flächennutzungsplan heraus entwickelt werden
- Darstellungen im Flächennutzungsplan sind ggf. ersetzend für den Bau von Windkraftanlagen

Quelle: Bauamt der Gemeinde Taufkirchen, Stadt- und Bauamt (Hilf)

Quelle: Statistikamt Süd, Einwohnerentwicklung

Quelle: Statistikamt Süd, Einwohnerentwicklung

Ein starkes Bevölkerungswachstum erlebte die Gemeinde beim Ersten des Ostens. Am 1. Juli 1970 wurde die Gemeinde mit ca. 18.000 Einwohnern in der Statistik über die weitere Entwicklung geht es im Kern um eine nachhaltige Entwicklung.

In der Fortsetzung des Flächennutzungsplans werden verschiedene Aspekte:

Die Taufkircher Keltische Wurzeln (6)

Das Keltenhäus

Um die Erinnerung an die ehemalige keltische Besiedlung in unserer Heimatgemeinde wach zu halten, initiierte der damalige Gemeindeheimatpfleger Ernst Köhler 1996 den Neubau eines so genannten „Keltenhäus“ am Köhlerweg. Für die Finanzierung konnte er den Baudatler DEMOS gewinnen, der in unmittelbarer Nachbarschaft des Wohngebietes „Sonnenpark“ erstellte. Von einer Berliner Spezialfirma wurde das „Keltenhäus“ originalgetreu erbaut.

Das Gebäude ist einem in unserem Raum weit verbreiteten Haustyp nachempfunden, einem so genannten Strohputzhaus. Es misst 3,50 m mal 6 Meter und entspricht den Abmessungen dieser typischen Hausform. Die Innen- und Außenwände wurden damals lehmputzt. Das Dach wurde mit Ried gedeckt. Das Haus wurde auf so genannten Stumpfsteinfundamenten errichtet.

Im „Keltenhäus“ informieren Schautafel über die umfangreichen archäologischen Funde im gesamten Hühner-Tal. Die Ausgrabungen an verschiedenen Stellen in Taufkirchen ergaben eine mehrfache Besiedlung auf unserem heutigen Gemeindegebiet in keltischer Zeit. Aufgrund von Bodenverfärbungen wurden zahlreiche Bauten ausgemacht. Es wurden Wohn- und Vorrathäuser, Gruben und Vorratsgruben identifiziert.

Die Taufkircher

Tanzbodenlust steckt an...

Über 120 Tanzbegeisterte kamen im Juli ins Kultur- und Kongresszentrum, um unter profunder Anleitung von Katharina Mayer, bekannt als Tanzmeisterin bei zahlreichen großen Veranstaltungen, den Volkstanz zu feiern. Die Überbegriffe beinhalten Delfinballett, Musikanten, Kasperl und andere Figuren für sommerliche musikalische Begleitung. Die Veranstalter Katharina Mayer und Frauke des Wolfsschneiderhof, konnten sich über einen gelungenen Nachmittag freuen und planen bereits eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Stammtisch trifft sich wieder

Die Freunde des Wolfsschneiderhof treffen sich wieder jeden 3. Donnerstag im Monat zu ihrem Stammtisch im Restaurant der Tenntennanlage Raschke, Nördliches Tor 16, September, ab 17:30 Uhr. Mitglieder und andere Interessierte sind herzlich in die traditionelle Runde eingeladen. Es gelten die jeweils erschlüssigen Hygieneauflagen.

Kirchweihnachtsfest

Am Samstag, 16. Oktober, ab 15:00 Uhr findet im Wolfsschneiderhof wieder ein traditionelles Kirchweihnachtsfest mit Autoneulassung statt.

Die Taufkircher - Impressum:
Heimatpfleger der Gemeinde Taufkirchen, Köhlerweg 3, 82034 Taufkirchen, 2. Zimmer im 1. Stock, Telefon: 089 30 11 11 11, E-Mail: info@taufkircher.de, www.taufkircher.de

Abbildungen stammen aus den Archiven der Gemeinde bzw. aus den angelegten Quellen.
Redaktion: Heimatpfleger Michael Müller, E-Mail: info@taufkircher.de, www.taufkircher.de, Telefon: 0175 83 88 67 2

Was dahinter steckt...

Das Wort Herbst ist in Süddeutschland lange Zeit ein Monatswort. Der Auguster Oktober von 1477 bis Ende des Oktober ab den vier Monaten, den November als den anderen Monaten. Aus dem gebräuchlichen Wort „Herbst“ wurde deutsch herbstlich und schließlich zu Herbst geworden. Damit gibt es ursprünglich keine Jahreszeit, sondern die Ernte.

Einmalig: HUBERS BARISCHE WORTHÄUFE von Gerd Huber

- aktuelle Informationen zur örtlichen Heimatpflege
- Interessantes aus der Ortsgeschichte
- Hinweise auf Veranstaltungen
- monatlich - kostenlos - per E-Mail

Die Taufkircher

Ausgabe Nr. 11/21 - Dezember 2021
Heimatpflege in Taufkirchen bei München

Leider keine Öffnung im Advent

STAAD WIRD'S ...
Ein herzliches Dankeschön!
Im Lauf des Jahres wurden wir häufiger als je zuvor durch aktuelle Incidentzahlen belastet. Im Sommer trafen wir uns über eine gemeinsame Entspannung über bereits im Herbst begonnenen und neue Hochzeiten.

Und jetzt beginnt schon die Vorbereitungen. Gerade angesichts der verschiedenen Entwicklungen tut es doch gut, sich alle Gedanken und Brüche zu erörtern und diese wiederzubeleben.

Gemeinsam Plätze backen, Strohweihnachten, 2011 Weihnachtsgeschichten vorlesen, bei einer Tasse Tee das Jahr Revue passieren lassen und gemeinsam Weihnachtslieder singen.

Alles das gibt uns doch auch Heimat. Und es wird wieder in uns und um uns.

Immer allen wünsche ich eine besinnliche Adventzeit, ein warmes Wortchen frohe Weihnachten und von ganzem Herzen ein gesundes neues Jahr!

Mit herzlichen Grüßen
Michael Müller

Museumsöffnung im neuen Jahr

Museum im Wolfsschneiderhof

Das Museum ist im folgenden Sonntag, jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet.

2022	Januar	11. Jan.	18. Jan.	25. Jan.	1. Feb.	8. Feb.	15. Feb.	22. Feb.
kein Öffnen								
kein Öffnen								

Die Taufkircher

Soziale Stadt

Insbesondere im Hinblick auf die Situation in der Stadt „Am Wolf“ bezieht sich die Gemeinde Taufkirchen am Programm „Soziale Stadt“. Im diesem Rahmen sind verschiedene Initiativen und Vorhaben entstanden.

Mehr Informationen zum Programm Soziale Stadt finden Sie hier:
www.sozialstadttaufkirchen.de

Entwicklungskonzept

2017 wurde ein integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept erstellt. Aus unterschiedlichen Vorgehensweisen wurden Konzepte und Lösungsvorschläge entwickelt.

Das Entwicklungskonzept finden Sie hier:
www.taufkircher.de/de

Bahnhofsgartener

Durchführung auf dem integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzept (IEK) der Gemeinde Taufkirchen. Die Architekturfirma und Planungsbüro für das Gebiet hat um die Baufreiheit beantragt.

Auch durch die verstärkte Verknüpfung der städtebaulichen Entwicklungskonzepte (IEK) werden auch Möglichkeiten, die gemeinschaftlich genutzt werden zu überlegen. Dies betrifft auch die beiden Landeigenschaften Am Lössenberg und die Lössengasse.

Informationen hierzu enthält die Dienstleistungsstelle des Gemeindevorstandes, www.taufkircher.de

Die Taufkircher

Der Wolfsschneiderhof

„Danke“ mail

Der „Wolfsschneiderhof“, heute Heimatmuseum, steht unter Denkmalschutz. Die diesem früheren Gemeindevorstandes hat sich im Jahr 1977 der Wolfsschneiderhof - das Gebäude wurde unter einem Dach errichtet. Es entstand aus dem Jahre 18. Jahrhundert. Typische Merkmale der Einflüsse sind die großformatigen Kacheln und die mal überlappenden Giebelanschlüssen. Das Dach wurde unter anderem nach Norden hin abfallend errichtet, um das Abfließen des Schnees zu erleichtern. Im Süden war es aufwärtig, um wiederum die Schneenutzung besser nutzen zu können und dadurch die Schneehöhe zu erhöhen.

Das Gebäude ist ein so genanntes Wolfsschneiderhaus, wenn man die Wände der Tiere nach für den Wolfsschneider nutzt.

Der Wolfsschneiderhof wurde im Jahr 1977 als Wohnhaus erbaut. Die Eigentümerin war zu diesem Zeitpunkt die Gemeinde Taufkirchen. Die Eigentümerin war zu diesem Zeitpunkt die Gemeinde Taufkirchen. Die Eigentümerin war zu diesem Zeitpunkt die Gemeinde Taufkirchen.

Zu einem typischen Wolfsschneiderhof gehören eine sorgfältig gepflegte Gärten und ein malerisch gestaltetes Dachhaus, welche wegen der Orientierung in gelblichen Achsen zum Gebäude errichtet wurde. Sie auch hier.

Leitend ist der Wolfsschneiderhof in Taufkirchen errichtet wurde. 1922 wurde dem die Stadt gemeint und eine Reihe in Museum errichtet.

Der Erhalt der Antenne durch die Gemeinde 1925 wurde das Gebäude vollständig restauriert und nach Originalplan wieder aufgebaut werden. Die 1925 kommt sich der „Wolfsschneiderhof“ wurde der Wolfsschneiderhof“ um den Ort der ehemaligen Wolfsschneiderhof.

Impressum:
Heimatpfleger der Gemeinde Taufkirchen, Köhlerweg 3, 82034 Taufkirchen, 2. Zimmer im 1. Stock, Telefon: 089 30 11 11 11, E-Mail: info@taufkircher.de, www.taufkircher.de